

Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Klaus Bachmayer

in unserem aktuellen Mitgliederbrief werden Sie einen – wie ich hoffe – wieder interessanten Einblick in die Vielfalt und auch Breite unseres humanitären Engagements erleben. Es gibt ständig neue Informationen aus der Arbeit unseres Kreisverbands, aus der nationalen und weltweiten Arbeit des Roten Kreuzes.

Das schnellste Informationsmedium unserer Zeit ist zweifellos das Internet. Deshalb haben wir das Internetportal unseres Kreisverbands neu gestaltet und hoffen, mit der jetzt größeren Übersicht und mehr Aktualität die Zustimmung

aller „User“ zu finden. Falls Sie es noch nicht gemacht haben: Schauen Sie doch einfach mal rein unter www.drk-mos.de. Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung und machen Sie weitere Vorschläge zur Verbesserung.

Aus der Vielfalt der Themen, die wir im aktuellen Mitgliederbrief reflektieren wollen, möchte ich an dieser Stelle zwei hervorheben, in denen es beispielhaft um Vergangenes und um zukünftige Herausforderungen geht:

Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten. Dies ist für uns unumstößlicher Grundsatz unseres Geschichtsverständnisses. So haben wir am 15. Mai des 150. Geburtstags von Joachim von Winterfeldt-Menkin gedacht, der 1921 als Brandenburger zum ersten Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes gewählt

wurde. Winterfeldt-Menkin hat sich während seiner Amtszeit bis 1933 bleibende Verdienste bei der Gestaltung und Modernisierung der größten deutschen Hilfsorganisation erworben. Um die zukünftige Gestaltung der Pflege und Betreuung ging es in unserem „PflegeDialog Oberhavel“, den wir mit Staatssekretär Karl-Josef Laumann am 5. Mai in Oranienburg führten.

Viel Spaß beim Lesen unseres Mitgliederbriefs.

Herzlich
Ihr

Klaus Bachmayer
Vorstandsvorsitzender

Perspektiven für die Kindertagesbetreuung diskutiert



Kita-Betreuung in Brandenburg: ...immer gut behütet?

In Brandenburg wird eine vielschichtige Debatte über eine zukunftsfähige Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung geführt. Gleichzeitig erleben Eltern, Fachkräfte und Träger im Kita-Alltag, dass die Rahmenbedingungen in der Realität nicht immer den vielfältigen Ansprüchen genügen. In insgesamt sieben Regionalkonferenzen „Perspektiven für die Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ wollten die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege mit Bildungs- und Jugendminister Günter Baaske, mit Fachkräften aus den Einrichtungen und Eltern in den Dialog treten, um Prioritäten für die Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung zu benennen.

Die erste Regionalkonferenz fand am 15. April im Volkshaus Strausberg-Nord statt. 60 Pädagogen – unter ihnen viele aus DRK-Einrichtungen – waren gekommen, um mit dem Minister über bestehende Probleme zu diskutie-

ren. Unzufrieden waren insbesondere Kita-Leiterinnen mit den Veränderungsvorstellungen der Landesregierung zum Personalschlüssel. „Diese Zahl ist enttäuschend“, kritisierte Bärbel Gürtler von der Strausberger DRK-Kita „Am See“.

Themen in dieser Ausgabe

• Editorial	1
• Wegbereiter	2
• Im PflegeDialog	3
• JRK Kreiswettbewerb	4
• Helene-Beach-Festival	5
• Ausblick	5
• Großelterndienst beim Familientag	5
• Lehrgangstermine/Impressum	5
• Unsere Jubilare	8

Wegbereiter moderner Rotkreuzarbeit

Ein Brandenburger aus der Uckermark, Joachim von Winterfeldt-Menkin, war von 1921 bis 1933 der erste Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Konfrontiert mit den sozialen Verwerfungen nach dem Ersten Weltkrieg wurde er zum Wegbereiter moderner Rotkreuzarbeit. Sein Geburtstag jährte sich am 15. Mai 2015 zum einhundertfünfzigsten Mal.

Joachim von Winterfeldt-Menkin (1865 – 1945) entstammte einem alten preußischen Geschlecht, das seinen Sitz 1623 in Menkin, einem kleinen Dorf in der Uckermark, nahm. Er begann seine Rotkreuzlaufbahn im Jahre 1902. Als Landrat von Prenzlau übernahm er den Vorsitz des von seinem Vater gegründeten Männervereins vom Roten Kreuz.

Mit der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg, den nachfolgenden sozialen Unruhen und der tiefen wirtschaftlichen Depression begann auch das strukturell nicht mehr zeitgemäße Gebäude des Roten Kreuzes in Deutschland

zu wanken. „Ein einheitliches Deutsches Rotes Kreuz unter einheitlicher Leitung musste geschaffen werden. Dies war die Losung, unter der ich den Vorsitz im Zentralkomitee übernahm“, schreibt von Winterfeldt-Menkin in seinen Erinnerungen. Am 25. Januar 1921 wurde in Bamberg das Deutsche Rote Kreuz gegründet, Joachim von Winterfeldt-Menkin zum ersten DRK-Präsidenten gewählt.

In dieser Position schaffte er es in den folgenden Jahren, die Freie Wohlfahrtsarbeit als eine Kernaufgabe des DRK zu etablieren. Die Entwicklung des Krankentransports, der Aufbau eines lückenlosen Netzes von Rettungswachen, von Unfallhilfs- und Unfallmeldestellen, einer systematischen Bildungsarbeit sowie der Aufbau von Jugendrotkreuz, Berg- und Wasserrettung sind mit seinem Namen verbunden. In Folge der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Januar 1933 und der beginnenden Gleichschaltung des Deutschen Roten Kreuzes trat Joachim von Winterfeldt-Menkin im Mai 1933 als DRK-Präsident zurück.



Erster Präsident: Joachim von Winterfeldt-Menkin

Nach seiner Ernennung zum DRK-Ehrenpräsidenten zog er sich aus dem öffentlichen Leben zurück, lebte auf seinem Gut in Menkin. Der 80-Jährige floh im April 1945 vor der heranrückenden Roten Armee und starb am 3. Juli 1945 im mecklenburgischen Harmshagen.

Erst nach der deutschen Wiedervereinigung fand er – wie es seinem Wunsch entsprach – die letzte Ruhestätte auf dem Menkiner Kirchhof. Es war ein Akt großer Symbolik, als sich DRK-Präsident Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein und der letzte Präsident des DRK der DDR, Prof. Dr. Christoph Brückner, an seinem Grab die Hände gaben. In seiner Gedenkansprache an diesem 29. Juni 1991 betonte Prinz Wittgenstein: „Persönlichkeiten wie Joachim von Winterfeldt-Menkin und viele andere, die heute ungenannt bleiben, sind uns Vorbild und Ansporn für künftiges

Tun. Unsere Dankbarkeit vergangenen Generationen gegenüber, die den Ruf und das Ansehen des Roten Kreuzes begründet haben, wollen wir dadurch glaubhaft beweisen, dass wir in ihrem Sinne weiterarbeiten.“ *LUTZ ECKARDT*



Winterfeldts letzte Ruhestätte: auf dem Menkiner Kirchhof



Höchste Auszeichnung des Brandenburger Roten Kreuzes: die „Ehrenmedaille Joachim von Winterfeldt-Menkin“



Karl-Josef Laumann: zum Pflegedialog am 5. Mai in der Orangerie des Schlosses Oranienburg

Im Pflegedialog

Durch zwei Pflegestärkungsgesetze will das Bundesgesundheitsministerium in dieser Wahlperiode deutliche Verbesserungen in der pflegerischen Versorgung umsetzen. Durch das erste Pflegestärkungsgesetz sind bereits zum 1. Januar 2015 die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen spürbar ausgeweitet und die Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen erhöht worden. Zudem ist die Einrichtung eines Pflegevorsorgefonds geplant.

Mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz sollen noch in dieser Legislaturperiode der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Pflegebedürftigen mit körperlichen Einschränkungen und Demenzkranken wird dadurch wegfallen. Im Mittelpunkt steht der individuelle Unterstützungsbedarf jedes Einzelnen. Dadurch gelingt es, die Pflegeversicherung auf eine neue Grundlage zu stellen.

Die Mehrzahl der Pflegebedürftigen in Brandenburg wird zu Hause betreut. Mit einer flexibleren Kurzzeit- und Tagespflege unterstützt man pflegende Familienmitglieder künftig besser. Mit den Leistungsverbesserungen in Höhe von 2,4 Milliarden Euro wird die Pflege insgesamt gestärkt.

Erfreulich sind ebenfalls die höheren Zuschüsse für den Umbau von Wohnungen. So kann der Wunsch von Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben, nachhaltig unterstützt werden.

Zu den Folgen der neuen Gesetze und den ersten Erfahrungen damit fand am 5. Mai in der Orangerie des Schlosses Oranienburg ein Pflegedialog mit Karl-Josef Laumann, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Patientinnen und Patienten, statt. Der „Vater“ beider Gesetzesinitiativen betonte dabei in seinem interessanten Vortrag

und der anschließenden Diskussion, dass es sich hier um eine strukturelle Reform handele, in der gegenwärtig besonders die Möglichkeiten zur Tagespflege im vertrauten häuslichen Umfeld erhöht werden sollte. Laumann unterstrich seine Forderung nach einer generalistischen Ausbildung, das heißt der Vereinheitlichung der Ausbildung von Alten- und Krankenpflegern, sowie nach angemessener, tarifgebundener Entlohnung der Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Pflege.

Vor dem Dialog hatte Staatssekretär Laumann die vom DRK-Pflegedienst MEDI-MOBIL ambulant betreute Wohngemeinschaft in Borgsdorf besucht. Es kam zu angeregten Gesprächen mit den Bewohnern und MEDI-MOBIL-Geschäftsführer Manfred Helbig. *LUTZ ECKARDT*



Zu Besuch in Borgsdorf: Karl-Josef Laumann im Gespräch mit der 89-jährigen Hertha Borck

Mit echtem Filmb Blut



Strahlender Sonnenschein verwöhnte die Wettkampfmannschaften beim Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb am 25. April 2015 in Altlandsberg. Die Kindertagesstätte Storchennest legte Überstunden ein und öffnete extra für die jungen Helfer am Sonnabend ihre Türen. Rund 40 Kinder und Jugendliche versuchten an fünf Stationen, den ersten Platz zu erkämpfen, um den Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree anschließend beim JRK-Landeswettbewerb in Senftenberg zu vertreten.

Dabei ging es für die Jugendrotkreuzler neben den Kenntnissen der Ersten Hilfe auch darum, Teamfähigkeit, Wissen um den Umweltschutz sowie in der Rotkreuz-Geschichte unter Beweis zu stellen. Aber auch Sport- und Spielstationen sorgten für jede Menge Spaß und Action. Mit echtem Filmb Blut wurden Verletzungen täuschend echt nachgestellt, um den Teilnehmern ein realitätsnahes Üben zu ermöglichen.

Die richtige Versorgung der Verletzten war dabei sogar für die jüngsten Wettstreiter kein Problem. Professionell legten die „Kita-Helfer“ aus Altlandsberg Verbände an und setzten den Notruf ab. Einen kühlen Kopf behielten ebenso die „Kniebeißer“ aus Oranienburg, die die Grundschüler aus Rüdersdorf und Altlandsberg hinter sich ließen. Die 10- bis 12-jährigen Ersthelfer zögerten nicht lange und legten ihre „bewusstlose“ Mitschülerin fachmännisch in die stabile Seitenlage.

Die jährlichen Ausscheide unter den Jugendgruppen des Kreisverbands MOHS dienen dem Leistungsvergleich. Schließlich üben die Kids das ganze Jahr über und wollen am Ende wissen, wo sie stehen. Außerdem ist es für die Kinder und Jugendlichen ein besonderes Highlight, Freundschaften zu pflegen, die sich in den Gemeinschaften entwickelt haben. Die Gewinner des diesjährigen Kreiswettbewerbs nahmen neben einer Urkunde stolz ein Jugendrotkreuz-T-Shirt mit nach Hause. Für das Gelingen der Veranstaltung packten viele Hände mit an. Von der Verpflegung bis hin zu Aufbauhelfern trugen alle Teilnehmer des Kreiswettbewerbs zu diesem besonderen Tag bei. Die Gewinnergruppen aus Oranienburg und Altlandsberg bereiten sich nun fieberhaft auf den Landeswettbewerb am letzten Maiwochenende vor. *JANETT SEILER*



Eine ereignisreiche Saison wartet...

Die Dienstsaison für unsere Bereitschaften hat bereits begonnen. Wir sind im gesamten Kreisverbandsgebiet für die Besucher der verschiedensten Veranstaltungen unterwegs. Auch in diesem Jahr warten wieder einige Veranstaltungen – die mittlerweile den Charakter einer Großveranstaltung haben – auf die Mitglieder der Bereitschaften. Um hier nur einige zu nennen: Pferderennen auf der Rennbahn Hoppegarten, Sachsenhausen Gedenklauf, diverse Radsportveranstaltungen im Landkreis Oder-Spree, Fußballturniere des FSV Union Fürstenwalde. Für die kommenden Tage wartet auf uns das Holi Gaudy Festival in Hoppegarten. Motiviert werden wir uns den Farbbeuteln stellen und für die Gäste vor Ort sein.

Es folgten die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Stadt Strausberg. Hierzu gilt es vom 19. Juni bis zum 28. Juni 2015 täglich diverse Veranstaltungen sicherzustellen. Am 28.06.2015 wartet dann als Abschluss der Berlin-Strausberg-Marathon. Wir freuen uns auf die verantwortungsvollen Aufgaben und werden in Zusammenarbeit mit den Wasserwachten, Ortsvereinen und Bereitschaften unseres Kreisverbands auch diese Aufgabe in gewohnter Manier meistern.

Ich wünsche allen Einsatzkräften für die bevorstehenden Dienste allseits gutes Gelingen.

SABINE JOECKS



! DRK-Tipp

Möchten auch Sie Ihre Freizeit sinnvoll nutzen und uns unterstützen? Sprechen Sie uns auf einem unserer Dienste an – die wichtigsten Termine finden sie auf unserer Homepage unter Termine.

Gern können Sie uns vorab auch eine E-Mail zukommen lassen.

E-Mail: info@drk-mos.de

Web.: www.drk-mos.de

Helene Beach Festival
SOMMER · SONNE · STRAND
DO.23.-SO.26.07.
4 TAGE
100 ACTS
7 AREAS

SIDO · K.I.Z · GUANO APES
KOLLEGAH · ROBIN SCHULZ · PRINZ PI · HAFTBEFEHL
EKO FRESH · BONAPARTE · FM BELFAST · EMIL BULLS
GESTÖRT ABER CEIL · PRETTY PINK · THOMAS LIZZARA · ITCHY POOPZKID
TEESY · CHINA · CHAKUZA · MEGALOH · MOTRIP & JOKA · B-TICHT · ALI AS
ADD KOJO · JUNCE JUNCE FEAT. KYLE PEARCE · SWISS & DIE ANDERN
MARLA BLUMENBLATT · FAAKHARWIN

TO HANA
ANJA SCHNEIDER
RODRIGUEZ JD LIVE
RALF KOLLMANN
SEBO K · AND.ID LIVE
RE YOU

VOLUNTEER
MISS KITTIN
MATTHIAS TANZMANN · DOMINIK EULBERG
AKA AKA FEAT. THALSTROEM
FORMAT 8 · MICHAEL NIELEBOCK
TREBOR HAGEN

OLIVER KOLETZKI
NIKO SCHWIND
CHANNEL X
BJORN STORIC
JULI HOLZ LIVE

ALFRED HEINRICHS · CARLO RUIZ · RENE BOURGEOIS · MARTIN BOOKS
JENS LEWANDOWSKI · STEVEN BEYER · ADLER & FINN

STRANDTERRASSE
MICO MEYER · ANDY KOHLMANN
ELA H · DANACE · ROBERTSON · PLAN B
RATHEN BRENNIT · ANNETT CAPSTREAM

BIG FESTIVAL OPENING
DO. 23.07. OSTBLOCKSCHLAMPEN
TWO RAGS · ROCHMANJANIC · AUKE DE
DER HOOFDERS · COO

STRANDTERRASSE
ANJA LEEVA
BART AND SWITCH
DIENNS DEICH
HFF

STRANDTERRASSE
DICH VOM DOOF · GORDEKOTROT
DOOF & DOOF FEAT. FLOWA
KOLLEKTIV KLANGCUT
SINO SUN

Info & Tickets unter
WWW.HELENE-BEACH-FESTIVAL.DE

Sommer, Sonne, Strand und gute Musik – so lockt der beliebteste Brandenburger See, der Helenensee bei Frankfurt (Oder), vom 23. Juli bis zum 26. Juli 2015 viele Gäste. Zahlreiche Musiker und Künstler werden beim Helene Beach Festival wieder ca. 15 000 Besucher unterhalten. Auch unsere Roten Engel werden wieder mit ca. 280 Einsatzkräften im Bereich Wasserrettung und Sanitätsdienst im Einsatz sein. Das Deutsche Rote Kreuz stellt die medizinische Absicherung des Festivals von Beginn an sicher und bedient sich zunehmend aller Bereiche des DRK. Nicht nur die Wasserrettung und der Sanitätsdienst, sondern auch das Kreisambulanzenbüro und die Fernmeldezentrale sind im Einsatz.

! DRK-Tipp

Du möchtest auch ein `Roter Engel` sein? Dann melde Dich bitte beim DRK Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. unter info@drk-mos.de!



Der olympische Gedanke beim Familientag in Erkner



trag haben wieder einmal gezeigt, wie schön das Miteinander von Klein und Groß sein kann. Die Teams gingen voller Einsatz in den Wettkampf, zwischen den Staffeln wurden die vielfältigen kreativen Angebote der Stände rege genutzt und auch das Kulturprogramm kam nicht zu kurz."

Die Begeisterung war den Wettkämpfern ins Gesicht geschrieben. „Das macht total Spaß. Wenn wir nicht gewinnen, ist das nicht so schlimm, das Mitmachen ist das Entscheidende“, schwärmte Sebastian Wolf, Mitglied in der Mannschaft des DRK-Großelterndienstes. Carsten Rowald, einer der Organisatoren der Veranstaltung und Mitglied der Wettkampfjury, pflichtete ihm bei: „Es zählt der olympische Gedanke.“

Seit mehr als 50 Jahren ist Gerhard Adolph, der von allen nur Adi genannt wird, mit seinen Sportspielen auf Tour. Der Familientag war für den 77-jährigen Moderator dennoch etwas Besonderes. „Normalerweise lasse ich heutzutage nur Kinder gegeneinander antreten. Bis auf die bekannten Familienstaffeln sind gemischte Teams eher selten. Das funktioniert hier aber sehr gut.“

Wie bei jedem Familientag gab es viele Stände zum Spielen, Basteln und Informieren. Elke Hampf und Lisa Pegel präsentierten zum Beispiel den Verein Kunstfreunde Erkner, der auch in diesem Jahr wieder den Jugendkunstpreis der Stadt vergibt. Sie zeigten einige prämierte Fotoarbeiten aus dem Vorjahr. „Wir wollen auf uns aufmerksam machen“, sagte Lisa Pegel, „weil wir uns wünschen, dass sich wieder mehr einheimische Kinder und Jugendliche beteiligen.“ In den zurückliegenden Jahren wurden weit mehr künstlerische Arbeiten aus anderen Regionen Deutschlands und dem Ausland eingereicht. „Das ist auf der einen Seite natürlich schön, auf der anderen Seite schade. Wir haben sicher auch viele Talente vor Ort.“

Großen Andrang gab es an der Hüpfburg, am Basteltisch des Hortes „Klappstulle“ und am Stand der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, an dem Masken geformt und bemalt werden konnten.



Der beliebte TV-Moderator Gerhard Adolph – bekannt vor allem durch die Sendung „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ des DDR-Fernsehens – moderierte am 25. April in der Stadthalle in Erkner den Familientag, eine Veranstaltung des Familienbündnisses Erkner, ganz in der Tradition seiner Sendung als einen Mitmach-Wettkampf Erkneraner Teams.

Der Ansatz dabei ist, so Bündnis-Koordinatorin Ellen Schneider, dass Einrichtungen wie Kitas, die Stadtverwaltung oder der Mittelstandsverein mit altersgemischten Sechser-Mannschaften antreten. Die Idee, die TV-Legende zu verpflichten, sei Anfang des Jahres aufgekommen, sagt Ellen Schneider, die vorigen Herbst die Koordination im Bündnis übernommen hat. Dass es gelungen sei, den immer noch viel beschäftigten Moderator nach Erkner zu holen, sei „einfach Glück“ gewesen.

Ellen Schneider, die als Gründerin und langjährige Leiterin des DRK-Großelterndienstes schon lange kreativem ehrenamtlichem Engagement eng verbunden ist, war mit ihrer eigenen, der DRK-Mannschaft, sehr zufrieden: „Insgesamt 26 Teilnehmer vom Großelterndienst waren dabei. Manche kamen alleine, manche gleich mit der ganzen Wunschfamilie. Kuchen, viel mentale Unterstützung und natürlich der sportliche Bei-



Lehrgangstermine III. Quartal 2015

DRK-KV Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

05.09.	Beeskow
11.07.	Eisenhüttenstadt
22.08.	Eisenhüttenstadt
19.09.	Eisenhüttenstadt

02.09	Strausberg
05.09.	Strausberg
10.09.	Strausberg
18.09.	Strausberg
24.09.	Strausberg

09.09.	Strausberg
23.09.	Strausberg
29.09.	Strausberg

01.07.	Eisenhüttenstadt
08.07.	Eisenhüttenstadt
29.07.	Eisenhüttenstadt
12.08	Eisenhüttenstadt
26.08.	Eisenhüttenstadt
02.09.	Eisenhüttenstadt
16.09.	Eisenhüttenstadt
30.09.	Eisenhüttenstadt

Erste-Hilfe-Lehrgang

04.07.	Frankfurt (Oder)
14.07.	Frankfurt (Oder)
27.07.	Frankfurt (Oder)
01.08.	Frankfurt (Oder)
14.08.	Frankfurt (Oder)
28.08.	Frankfurt (Oder)
15.09.	Frankfurt (Oder)
29.09.	Frankfurt (Oder)

07.07.	Fürstenwalde
11.07.	Fürstenwalde
20.07.	Fürstenwalde
25.07.	Fürstenwalde
03.08.	Fürstenwalde
08.08.	Fürstenwalde
17.08.	Fürstenwalde
22.08.	Fürstenwalde
29.08.	Fürstenwalde
31.08.	Fürstenwalde
05.09.	Fürstenwalde
07.09.	Fürstenwalde
14.09.	Fürstenwalde
19.09.	Fürstenwalde
21.09.	Fürstenwalde
28.09.	Fürstenwalde

15.07.	Eisenhüttenstadt
09.09.	Eisenhüttenstadt

02.07.	Strausberg
04.07.	Strausberg
16.07.	Strausberg
05.08.	Strausberg
08.08.	Strausberg
20.08.	Strausberg
25.08.	Strausberg

Erste-Hilfe-Training

03.07.	Frankfurt (Oder)
08.07.	Frankfurt (Oder)
16.07.	Frankfurt (Oder)
21.07.	Frankfurt (Oder)
30.07.	Frankfurt (Oder)
07.08.	Frankfurt (Oder)
18.08.	Frankfurt (Oder)
25.08.	Frankfurt (Oder)
03.09.	Frankfurt (Oder)
09.09.	Frankfurt (Oder)
24.09.	Frankfurt (Oder)

06.07.	Fürstenwalde
18.07.	Fürstenwalde
21.07.	Fürstenwalde
04.08.	Fürstenwalde
18.08.	Fürstenwalde
01.09.	Fürstenwalde
08.09.	Fürstenwalde
12.09.	Fürstenwalde
15.09.	Fürstenwalde
29.09.	Fürstenwalde

03.07.	Beeskow
04.09.	Beeskow
11.09.	Beeskow
26.09.	Beeskow

01.07.	Strausberg
15.07.	Strausberg
17.07.	Strausberg
21.08.	Strausberg
27.08.	Strausberg
03.09.	Strausberg
04.09.	Strausberg
07.09.	Strausberg

Erste-Hilfe-für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (Erste Hilfe am Kind)

20.07.	Frankfurt (Oder)
24.08.	Frankfurt (Oder)

19.09.	Beeskow
--------	---------

Impressum

Herausgeber des Mitgliederbriefes:
DRK-Kreisverband
Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 5967-0
Fax: 03361 76949-70
E-Mail: info@drk-mos.de
Internet: www.drk-mos.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Klaus Bachmayer,
Vorstandsvorsitzender;

Fotos: DRK-Archiv, DRK-KV-MOHS, Lutz Eckardt, Michel Eram, Manfred Helbig

Namentlich gekennzeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss.

Unseren Jubilaren zum Geburtstag



101 Jahre, geb. 1914

Wehrsig, Rudi, 15366, Hoppegarten, 03.05.; Geisler, Irmgard, 15295, Brieskow-Finkenheerd, 30.05.

96 Jahre, geb. 1919

Küenfke, Hildegard, 16515, Oranienburg, 14.05.

95 Jahre, geb. 1920

Grothe, Frieda, 15537, Erkner, 11.04.; Wilcke, Maria, 15344, Strausberg, 30.05.

90 Jahre, geb. 1925

Weißbrodt, Charlotte, 16767, Leegebruch, 06.04.; Kaeks, Elisabeth, 15848, Tauche, 10.04.; Rutenberg, Eva, 16547, Birkenwerder, 14.04.; Zimmermann, Gerhard, 15890, Eisenhüttenstadt, 14.04.; Kunze, Gerhard, 15517, Fürstenwalde, 20.04.; Baer, Stanislaus, 16761, Hennigsdorf, 25.04.; Pönisch, Herta, 16727, Velten, 29.04.; Pannicke, Horst, 15234, Frankfurt, 09.05.; Wollmann, Helga, 15366, Hoppegarten, 17.05.; Müller, Karl, 15518, Rauen, 13.06.; Biewald, Ellinore, 15517, Fürstenwalde, 19.06.; Lehmann, Margret, 15366, Hoppegarten, 25.06.; Jachmann, Gerda, 15848, Beeskow, 27.06.

85 Jahre, geb. 1930

Roussek, Paul, 16515, Oranienburg, 02.04.; Bohm, Manfred, 16515, Oranienburg, 03.04.; Köppen, Willi, 15890, Eisenhüttenstadt, 04.04.; Blumhagen, Inge, 14612, Falkensee, 04.04.; Brendel, Marianne, 15537, Grünheide, 07.04.; Rothe, Brigitte, 15890, Eisenhüttenstadt, 08.04.; Breyer, Ursula, 15230, Frankfurt, 09.04.; Feustel, Gisela, 15230, Frankfurt, 17.04.; Härtel, Elisabeth, 15517, Fürstenwalde, 18.04.; Vogeleit, Ingeborg, 15234, Frankfurt, 20.04.; Luther, Margot, 15230, Frankfurt, 22.04.; Probst, Margot, 15345, Altlandsberg, 28.04.; Mietchen, Rudi, 15848, Beeskow, 03.05.; Schönborn, Heinz, 15366, Neuenhagen, 03.05.; Friedrich, Rudi, 15366, Neuenhagen, 11.05.; Nickel, Irmgard, 15526, Bad Saarow, 11.05.; Erdmann, Horst, 15517, Fürstenwalde, 12.05.; Richter, Gotthard, 15232, Frankfurt, 13.05.; Neitsch, Manfred, 15344, Strausberg, 15.05.; Braun, Werner, 16761, Hennigsdorf, 20.05.; Reinke, Waltraut, 15848, Beeskow, 22.05.; Donath, Gertraut, 15344, Strausberg, 26.05.; Schöne, Dora, 15378, Hennickendorf, 26.05.; Scholz, Rudolf, 15517, Fürstenwalde, 28.05.; Stapf, Jürgen, 15537, Erkner, 29.05.; Sperling, Betty, 15859, Storkow, 30.05.; Kernchen, Lieselotte, 15234, Frankfurt, 01.06.; Schimanski, Rudi, 15890, Eisenhüttenstadt, 02.06.; Hey, Gisela, 15526, Bad Saarow, 06.06.; Matschke, Hans, 15890, Eisenhüttenstadt, 13.06.; Tuchen, Anita, 15344, Strausberg, 15.06.; Schwatke, Waltraut, 15890, Eisenhüttenstadt, 16.06.; Hiller, Ottomar, 15344, Strausberg, 16.06.; Welke, Irene, 16548, Glienicke, 21.06.; Seidemann, Helmut, 15234, Frankfurt, 25.06.; Kösser, Veronika, 16761, Hennigsdorf, 26.06.; Fuhlich, Johanna, 16515, Oranienburg, 26.06.; Siegmund, Elvira, 15345, Altlandsberg, 28.06.; Noack, Ursula, 15848, Rietz-Neuendorf, 29.06.; König, Horst, 15859, Storkow, 29.06.

80 Jahre, geb. 1935

Lange, Rosemarie, 15234, Frankfurt, 03.04.; Daske, Horst, 15537, Erkner, 06.04.; Dellin, Hans, 15890, Eisenhüttenstadt, 07.04.; Ehrhardt, Gisela, 15537, Erkner,

07.04.; Grabert, Ingeborg, 15890, Eisenhüttenstadt, 08.04.; Fenske, Helga, 15537, Grünheide, 11.04.; Biermann, Walter, 15345, Altlandsberg, 12.04.; Prädel, Christa, 15344, Strausberg, 12.04.; Schimming, Renate, 15234, Frankfurt, 13.04.; Thiem, Ingrid, 15295, Brieskow-Finkenheerd, 16.04.; Gliese, Gerhard, 15848, Rietz-Neuendorf, 16.04.; Wilke, Elfriede, 15299, Müllrose, 16.04.; Pischel, Gisela, 15234, Frankfurt, 16.04.; Chluba, Renate, 15526, Bad Saarow, 18.04.; Gottwald, Adolf, 16767, Leegebruch, 20.04.; Koffmann, Irene, 16548, Glienicke, 21.04.; Langner, Edith, 16727, Oberkrämer, 21.04.; Werner, Manfred, 15234, Frankfurt, 21.04.; Bredow, Hildegard, 15234, Frankfurt, 22.04.; Steuer, Horst, 15569, Woltersdorf, 22.04.; Möller, Annedore, 15344, Strausberg, 22.04.; Schulze, Marianne, 15526, Bad Saarow, 23.04.; Schulze, Ursula, 15236, Frankfurt, 28.04.; Siek, Rosemarie, 16761, Hennigsdorf, 28.04.; Mayer, Gisela, 15848, Beeskow, 29.04.; Gese, Hans-Georg, 15234, Frankfurt, 29.04.; Reich, Manfred, 15569, Woltersdorf, 29.04.; Wolter, Karin, 15370, Fredersdorf-Vogelsdorf, 30.04.; Thiel, Lilo, 15370, Fredersdorf-Vogelsdorf, 30.04.; Schmidt, Vera, 15890, Eisenhüttenstadt, 01.05.; Wohlfahrt, Edith, 15377, Buckow, 03.05.; Kuchinke, Kurt, 15890, Eisenhüttenstadt, 07.05.; Bock, Christel, 15526, Reichenwalde, 07.05.; Kappus, Lieselotte, 15517, Fürstenwalde, 11.05.; Hämmerling, Klaus, 15370, Petershagen, 12.05.; Schiffer, Günter, 15230, Frankfurt, 13.05.; Bartel, Christel, 15295, Brieskow-Finkenheerd, 13.05.; Pfarr, Elisabeth, 15370, Petershagen, 14.05.; Striegler, Edith, 15344, Strausberg, 17.05.; Weber, Maria, 15326, Lebus, 19.05.; Page, Otto, 16548, Glienicke/Nordbahn, 19.05.; Neubert, Marianne, 15537, Erkner, 22.05.; Hantelmann, Elisabeth, 15370, Fredersdorf-Vogelsdorf, 22.05.; Schumann, Rudolf, 15230, Frankfurt, 23.05.; Hass, Gerhard, 15517, Fürstenwalde, 25.05.; Steinicke, Gisela, 15518, Rauen, 25.05.; Krüger, Sigrid, 15848, Rietz-Neuendorf, 26.05.; Rahm, Gerhard, 15848, Beeskow, 26.05.; Weit, Anita, 16548, Glienicke, 26.05.; Werner, Dieter, 15864, Wendisch Rietz, 27.05.; Schöne, Inge, 15864, Wendisch Rietz, 29.05.; Galle, Elfriede, 15377, Märkische Höhe, 29.05.; Honke, Ursula, 16515, Oranienburg, 29.05.; Hennig, Hildegard, 15526, Bad Saarow, 03.06.; Schulze, Siegrid, 15898, Neuzelle, 04.06.; Klingbeil, Barbara, 15366, Hoppegarten, 04.06.; Linke, Thea, 15344, Strausberg, 04.06.; Heinze, Waltraut, 15518, Steinhöfel, 05.06.; Kowal, Barbara, 15517, Fürstenwalde, 06.06.; Traut, Gretl, 15566, Schöneiche, 06.06.; Bretschneider, Eberhardt, 15537, Grünheide, 06.06.; Penzel, Ruth, 16767, Leegebruch, 07.06.; Zok, Renate, 15378, Hennickendorf, 11.06.; Kadow, Renate, 15890, Eisenhüttenstadt, 12.06.; Thur, Gerda, 15517, Fürstenwalde, 12.06.; Hense, Werner, 15344, Strausberg, 14.06.; Land, Günter, 15366, Hoppegarten, 15.06.; Broszeit, Brigitte, 15344, Strausberg, 15.06.; Krause, Inge, 16356, Werneuchen, 15.06.; Klaczek, Angela, 15890, Eisenhüttenstadt, 16.06.; Ruth, Iris, 15234, Frankfurt, 17.06.; Rose, Charlotte, 15562, Rüdersdorf, 18.06.; Breitner, Käthe, 15890, Eisenhüttenstadt, 19.06.; Zobel, Irmgard, 15537, Grünheide, 19.06.; Michaelis, Egon, 15848, Tauche, 21.06.; Siepelt, Christel, 15234, Frankfurt, 21.06.; Wanders, Klaus, 15366, Neuenhagen, 21.06.; Milchert, Hannelore, 15864, Wendisch Rietz, 23.06.; Plesse, Inge, 15344, Strausberg, 23.06.; Kahlisch, Brigitte, 15890, Eisenhüttenstadt, 24.06.; Klinkewitz, Raimund-Arthur,

15890, Eisenhüttenstadt, 24.06.; Hofmann, Sigrid, 16515, Oranienburg, 27.06.; Schmidt, Frieda, 15295, Wiesenau, 27.06.; Überla, Ingeborg, 15295, Wiesenau, 27.06.; Ucinhazska, Hannelore, 15890, Eisenhüttenstadt, 27.06.; Bubel, Erna, 15528, Spreenhagen, 28.06.; Gädicke, Ursula, 15517, Fürstenwalde, 28.06.; Künzel, Hanni, 15526, Bad Saarow, 29.06.; Ruhs, Antonie, 15528, Spreenhagen, 29.06.; Kroll, Hannelore, 15562, Rüdersdorf, 29.06.

75 Jahre, geb. 1940

Schidda, Irene, 16727, Oberkrämer, 02.04.; Doll, Marianne, 15366, Neuenhagen, 05.04.; Wolf, Edeltraud, 16767, Leegebruch, 07.04.; Güttler, Herbert, 16727, Oberkrämer, 09.04.; Kutzner, Else, 15345, Altlandsberg, 09.04.; Jaumann, Hannelore, 15234, Frankfurt, 11.04.; Walter, Siegrid, 15295, Groß Lindow, 12.04.; Mader, Bodo, 16727, Velten, 14.04.; Schulz, Brigitte, 16547, Birkenwerder, 17.04.; Heydendorf, Evelyn, 16761, Hennigsdorf, 17.04.; Ladewig, Bernd, 16547, Birkenwerder, 20.04.; Hein, Erich, 15890, Eisenhüttenstadt, 21.04.; Esch, Roswitha, 15890, Eisenhüttenstadt, 21.04.; Grothe, Horst, 15374, Müncheberg, 22.04.; Skubowius, Dieter, 15848, Beeskow, 23.04.; Daske, Erika, 15236, Frankfurt, 24.04.; Fohri, Waltraud, 15344, Strausberg, 24.04.; Effenberger, Rolf, 15517, Fürstenwalde, 25.04.; Krätzig, Margit, 15306, Vierlinden, 25.04.; Gawenda, Gerlinde, 15370, Fredersdorf-Vogelsdorf, 26.04.; Lenz, Ingeborg, 16567, Schönfließ, 27.04.; Schroeder, Gertrud, 16727, Oberkrämer, 01.05.; Brieger, Irene, 15378, Hennickendorf, 01.05.; Borchardt, Wilhelm, 15517, Fürstenwalde, 03.05.; Erfurth, Renate, 15890, Eisenhüttenstadt, 04.05.; Sandkühler, Heike, 16727, Velten, 05.05.; Moschik, Helga, 15890, Eisenhüttenstadt, 06.05.; Reich, Hans, 15344, Strausberg, 06.05.; Nocke, Margrit, 15345, Prötzel, 06.05.; Dohne, Klaus, 15236, Frankfurt, 09.05.; Murau, Heinz, 15890, Eisenhüttenstadt, 09.05.; Zajac, Sigrid, 15230, Frankfurt, 09.05.; Kehder, Helmut, 15232, Frankfurt, 10.05.; Nullmeier, Werner, 15378, Herzfelde, 13.05.; Sänger, Heinz, 15890, Eisenhüttenstadt, 14.05.; Dallach, Aribert, 15518, Steinhöfel, 17.05.; Linke, Christa, 15236, Frankfurt, 19.05.; König, Charlotte, 16515, Oranienburg, 23.05.; Ziebell, Klaus, 15890, Eisenhüttenstadt, 27.05.; Cunow, Gisela, 15366, Hoppegarten, 28.05.; Remet, Barbara, 15236, Frankfurt, 31.05.; Pompecki, Gertrud, 15234, Frankfurt, 03.06.; Borack, Roswitha, 15517, Fürstenwalde, 05.06.; Werk, Jutta, 15569, Woltersdorf, 06.06.; Lerbs, Ingrid, 16761, Hennigsdorf, 13.06.; Klage, Ganette, 15366, Neuenhagen, 20.06.; Piesker, Marie-Luise, 15848, Beeskow, 20.06.; Ballhorn, Regina, 15518, Neuendorf im Sande, 22.06.; Råde-Jegust, Helga, 15366, Neuenhagen, 22.06.; Kröger, Ingrid, 16515, Oranienburg, 23.06.; Janiak, Hans, 15848, Beeskow, 26.06.; Hengersdorf, Hannelore, 15517, Fürstenwalde, 27.06.; Lehmann, Edelgard, 15236, Frankfurt, 28.06.; Fritzemeier, Volker, 15848, Rietz-Neuendorf, 30.06.; Schulz, Erhard, 15366, Neuenhagen, 30.06.40.

